



Strategie der Zukunft

WALLIS | Der Verein der Walliser Alters- und Pflegeheime hat an seiner Jahresversammlung im Beisein von Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten die Strategie für den Zeitraum 2019–2023 verabschiedet und einer schrittweisen Erhöhung der Mitgliederbeiträge zugestimmt. Künftig verfügt der Verband bis 2021 über ein Jahresbudget von rund 2,6 Millionen Franken. Präsident Georges-Albert Héritier hat seinen Rücktritt angekündigt. Die Vereinsversammlung muss an ihrer Juni-Versammlung 2019 einen neuen Präsidenten wählen. Die AVALEMS engagiert sich für eine Gesundheits- und Sozialpolitik, welche die Autonomie ihrer Akteure und die Qualität der Betreuung der Seniorinnen und Senioren fördert.

In diesem Rahmen regt die AVALEMS zu Überlegungen zu beruflichen Themen an und setzt alle Projekte um, welche die guten Berufspraktiken fördern. Im Zeitraum 2019–2023 wird die AVALEMS ihre Tätigkeiten auf folgende Themen fokussieren: die sich entwickelnden Aufgaben der APH, die Finanzierung und ihre Herausforderungen, das Personal als zentrale Ressource, die Lebensqualität der Bewohner sowie die Komplexität im Zusammenhang mit der ständigen Veränderung der Gesetzgebung.

Auch über die Lohnbedingungen 2019 wurde abgestimmt. Es wurde beschlossen, den Erfahrungsanteil für das Jahr 2019 zu 100 % zu gewähren und für das Jahr 2019 keinen Teuerungsausgleich anzuwenden. Dieser Beschluss muss noch vom Kanton bewilligt werden.

Der Vorstand der AVALEMS informierte die Vereinsversammlung des Weiteren über den Wunsch, die Beziehungen zu den anderen Kantonen zu stärken. Dazu hat sich der Verein mittels seines Generalsekretärs, Arnaud Schaller, bereit erklärt, den Vorsitz des Westschweizer Heimverbandes zu übernehmen und dem Exekutivkomitee von Curaviva Schweiz beizutreten.

wb